

**Die Neuordnung in Osteuropa im Zeichen der Selbstbestimmung**  
Referat des Gf. Obmannes der Europa-Union Tirol, Dr. Eduard Stoll,  
in Neustift am 18.11.2006

Voraussetzungen für den Umbruch: Helsinki-Akte mit der Verpflichtung zur freien Information, die SU war wirtschaftlich und finanziell dem Rüstungswettbewerb nicht gewachsen, niedrigster Lebensstandard, Korruption, mangelnder Wettbewerb.

**Zerfall der Sowjetunion:** Michail Gorbatschow verkündete 1985 die neuen Grundsätze: Glasnost (Klarheit, Transparenz) und Perestroika (grundlegende Umgestaltung des Systems). In der Folge entwickelten sich Meinungsfreiheit, Aufdeckung der Wirklichkeit, Anprangerung der Verbrechen Stalins usw. Die Unionsrepubliken begannen sich auf ihre Identität zu berufen und sahen die Chance, selber die Geschicke des jeweiligen Landes in die Hand zu nehmen. Der Putsch gegen Gorbatschow am 19.08.1991 gegen einen neuen, lockereren Unionsvertrag beschleunigte dann die Auflösung. Die KPDSU als letzte einigende Klammer des Gesamtstaates zerbrach. In der Zeit vom 11.03.1990 bis 16.12.1991 löste sich die riesige Sowjetunion in folgende 15 souveräne Republiken auf (in chronologischer Reihenfolge): Litauen, Estland, Russische Föderation, Lettland, Georgien, Ukraine, Weißrussland, Moldawien, Kirgisistan, Usbekistan, Tadschikistan, Armenien, Aserbeidschan, Turkmenistan, Kasachstan.

**Wiedervereinigung Deutschlands:** Das Zusammengehörigkeitsgefühl der Deutschen („Wir sind ein Volk“), die Sehnsucht nach Freiheit (Reisemöglichkeiten) und das Verlangen nach westlichem Wohlstand (D-Mark) brachten die DDR zum Einsturz.

**Tschechoslowakei:** Obwohl sprachlich nur geringfügige Unterschiede zwischen Tschechen und Slowaken bestehen, hat die geschichtlich bedingte eigene Identität der Landesteile und das Gefühl der Benachteiligung der Slowakei zur Trennung der beiden Landesteile geführt.

**Jugoslawien:** Auch dieses Kunstgebilde der Friedensmacher nach dem 1. Weltkrieg ist nach dem Niedergang der kommunistischen Ideologie und nach Wegfall der westlichen Unterstützungen wieder zusammengebrochen. Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Mazedonien und zuletzt Montenegro haben ihre Unabhängigkeit erklärt. Dabei ist allerdings anzumerken, dass Bosnien-Herzegowina so lange ein Kunstgebilde bleibt, bis man den darin lebenden Kroaten und Serben auch ihr Selbstbestimmungsrecht zugesteht. Auch Kosovo muss auf seine Unabhängigkeit noch warten.

Roststr. 41 - 39031 BRUNECK  
Tel. 339 7327221 Fax 0474 530851  
E-Mail: eduard.stoll@rolmail.net